

Auengebiete von nationaler Bedeutung - 1. Ergänzung des Bundesinventars der Auengebiete von nationaler Bedeutung durch die alpinen Auen 2001

Zones alluviales d'importance nationale - 1er complément de l'inventaire fédéral des zones alluviales d'importance nationale complété par les zones alluviales alpines 2001

Zone golenali di importanza nazionale - 1° complemento dell'inventario federale delle zone golenali d'importanza nazionale con le golene alpine 2001

Zonas alluvialas d'importanza naziunala - 1. cumplettaziun da l'inventari federal da las zonas alluvialas d'importanza naziunala cun las zonas alluvialas alpinas 2001

Objekt

Objet

Oggetto

Object

1348

Lokalität

Localité

Località

Localitad

Plaun Vadret

Gemeinde(n) / Kanton(e)

Commune(s) / Canton(s)

Comune(i) / Cantone(i)

Vischnanca(s) / Chantun(s)

Sils im Engadin/Segl (GR)

Gewässer

Cours d'eau

Corso d'acqua

Uals

Fedacla

Fläche

Superficie

Superficie

Surfatscha

20 ha

Höhenlage

Altitude

Altitudine

Autezza

2050 – 2095 m

Objektyp

Type d'objet

Tipo di oggetto

Tip d'object

Alpine Schwemmebene

Plaine alluviale alpine

Pianura alluvionale alpina

Planira alluviala alpina

Quelle: Zusatzdokumentation Vernehmlassung 1. Ergänzung des Aueninventars 1998

Disclaimer: Die Angaben beruhen auf Experteneinschätzung zum Zeitpunkt der Erhebung und haben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Zahlenangaben und Gemeindenamen geben den damaligen Stand wieder.

Plaun Vadret

Caratteristica geomorfologica

La planira alluviala Plaun Vadret è situada en la part entadim la Val Fex. Sur in curt tschancun, là nua ch'il fund da la val sa schlargia, ha il Fedacla furmà ina planira alluviala relativamain lada (foto 1). Questa surfatscha da sander è sa furmada sco in cugn alluvial.

L'entira surfatscha posseda ina dinamica fluviala activa. En la planira dominescha ina rait da chavas cun in profil longitudinal regular (foto 2). La dinamica fluviala è pli ferma da vart dretga. Las surfatscha pli a sanestra èn protegidas d'in nas da grip e perquai main savens expostas a la dinamica fluviala. Vers l'ur sanester sa reducescha questa dinamica gradualmain. En la part giudim da la planira alluviala, nua ch'ina morena finala dal Vadret da Fex furma ina leva serra, è sa furmada ina pitschna surfatscha inactiva.

Caratteristica biologica

En la part meridiunala da la planira alluviala è l'ual fitg dinamic. Là chatt'ins ina vegetaziun da pionier, surtut gondas da silicat e da veschlas-chaurs. Pervi da la gronda varietad da crappa en l'ual datti sper las spezias da plantas che prefereschon il silicat era talas che dovran la chaltschina. Sin surfatschas fitg pitschnas han ins era chattà l'*Androsacetum alpinae*.

Pli lunsch da la val ora sa reducescha la dinamica da l'ual ed igl è sa sviluppà sin bancs da gera ina vegetaziun da transiziun. Per part chatt'ins era pastgiras grassas. Las bleras gondas, che domineschan era qua, èn cuvertas cun bler fendacrap semperverd (*Saxifraga aizoides*), surtut a las rivas dals numerus ualets. Lung ils uals laterals a l'ur sanester da la planira hai ina bella vegetaziun da riva.

En la part al nord da la planira alluviala lung ils uals chatt'ins en blers lieus la vegetaziun rara da rivas alluvialas (foto 3). Nua che la riva è cuverta regularmain cun material fitg fin creschan scher-vetta arctica, charetsch da duas colurs e charetsch a piz (*Juncus arcticus*, *Carex bicolor* e *Carex microglochin*). Sin las surfatschas bletschas dad omaduas varts da l'ual principal s'ha era sviluppà il *Caricion nigrae*.

La successiun da l'alluviun è avanzada fin al stadi da pastgets. Il stadi da chagliom è be inditgà cun intgins saleschs bass. La retscha da palidaziun è sviluppada fin al stadi da palids. Zonaziuns da riva cun rivas alluvialas, palids bassas, associaziuns da transiziun e da pastgets chatt'ins savens al nord da la planira alluviala.

Areguard la fauna na datti en questa regiun naginas particularitads.

Utilisaziun, engrevgiament

En las zonas umidas ha la pasculaziun chaschunà per part donnas da passidas. Il turissem porta mingatant disturbis en las zonas a l'ur. Las serras en la part giudim da la planira alluviala impedeschon l'ual da s'approfundar anc dapli, uschia ch'ellas gidan schizunt a mantegnair las zonas umidas.

Plaun Vadret

Geomorphologische Charakterisierung

Die Schwemmebene Plaun Vadret liegt im hinteren Teil der Val Fex. Auf einer kurzen Strecke, wo der Talgrund sich aufweitert, hat die Fedacla eine relativ breite Schwemmebene ausgebildet (Foto 1). Sie bildet als Sanderfläche mit Schwemmkegelcharakter eine Akkumulationsform.

Die ganze Objektfläche ist aktuell fluvial dynamisch. Verzweigte Gerinnegrundrisse mit gleichmässigem Längenprofil dominieren in der Ebene (Foto 2). Die fluviale Dynamik ist im rechten Teil am stärksten. Die mehr nach links gelegenen Flächen sind seltener der fluvialen Überprägung unterworfen, da sie durch eine vorspringende Felsrippe etwas geschützt werden. Die Abnahme der fluvialen Dynamik zum linken Rand hin erfolgt graduell. Eine kleine inaktive Fläche ist im unteren Teil der Schwemmebene unterhalb einer leichten Einschnürung durch eine Endmoräne des Vadret da Fex entstanden.

Biologische Charakterisierung

Die Vegetation der Schwemmebene wird im südlichen Teil, wo der Bach eine grosse Dynamik aufweist, von Pioniergesellschaften geprägt. Vorherrschend sind Silikatschuttfuren und Weidenröschenfluren. Bedingt durch das breite Spektrum an unterschiedlichen Gesteinen im Bachschutt sind neben den Silikatartern immer auch verschiedene kalkliebende Arten vorhanden. Ganz kleinflächig wurde auch das *Androsacetum alpinae* angetroffen.

Weiter talauswärts, wo die Bachdynamik abnimmt, haben sich auf den Kiesbänken zunehmend Übergangsgesellschaften entwickelt. Stellenweise sind Fettweiden anzutreffen. Die auch hier vorherrschenden Schuttfuren werden besonders im Uferbereich der zahlreichen kleinen Bacharme von grossen Beständen des Bewimperten Steinbrechs (*Saxifraga aizoides*) geprägt. Entlang der Seitenbäche am linken Rand der Ebene sind schöne Ufergesellschaften vorhanden.

Im nördlichen Teil der Schwemmebene sind entlang der Bäche zahlreiche Bestände der seltenen Schwemmufergesellschaften vorhanden (Foto 3). In den regelmässig mit sandig-siltigem Feinmaterial überführten flachen Uferpartien sind Arktische Binse, Zweifarbige Segge und Spitzen-Segge (*Juncus arcticus*, *Carex bicolor* und *Carex microglochin*) zu finden. Auf den vernässten Flächen beidseits des Hauptbaches hat sich daneben auch das *Caricion nigrae* entwickelt.

In der Sukzessionsreihe der Alluvion ist die Entwicklung bis zum Rasenstadium fortgeschritten.

Mit niederen Weiden ist das Gebüschstadium nur andeutungsweise vorhanden. Die Vermoorungsreihe ist bis zum Stadium der Moorgesellschaften ausgebildet. Uferzonationen mit Schwemmufern, Flachmooren, Übergangs- und Rasengesellschaften treten im nördlichen Teil der Schwemmebene häufig auf.

Faunistisch sind aus dem Gebiet keine Besonderheiten bekannt.

Nutzung, Belastungen

In den Feuchtgebieten sind durch die Beweidung stellenweise Trittschäden entstanden. Die touristische Nutzung führt nur in den Randbereichen zu gelegentlichen Störungen. Die Sperren am unteren Ende der Schwemmebene verhindern eine weitere Eintiefung des Baches und dürften dadurch sogar zur Erhaltung der Feuchtgebiete beitragen.

1



2



3



Quelle: Zusatzdokumentation Vernehmlassung 1. Ergänzung des Aueninventars 1998

Disclaimer: Die Angaben beruhen auf Experteneinschätzung zum Zeitpunkt der Erhebung und haben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Zahlenangaben und Gemeindennamen geben den damaligen Stand wieder.

Plaun Vadret			Klasse	Kategorie
Teilbewertung Geomorphologie	Hauptkriterien	Glazifluviale Fläche	2	
		Vielfalt Formen (Gletschervorfelder)		
	Nebenkriterien	Gewässer	0	
		Glazifluviale Dynamik	1	
		Ausprägung Formen (Gletschervorfelder)		
	Rückstufung durch Belastung			
	Einstufung Geomorphologie			
Teilbewertung Biologie	Hauptkriterien	Vielfalt Einheiten	0	
		Wertvolle Einheiten	2	
		Sukzession	1	
	Nebenkriterien	Floristischer Wert	0	
		Fauna	0	
	Rückstufung durch Belastung			
	Einstufung Biologie			
Gesamtbewertung				Nationale Bedeutung

Erläuterung Das Bewertungsverfahren ist im Projektschlussbericht detailliert dargestellt.

Klasse Die Bewertung der Potentialgebiete erfolgte nach geomorphologischen und biologischen Haupt- und Nebenkriterien sowie der Belastung. Die Klassen wurden wie folgt gebildet:
Hauptkriterien: Die Potentialgebiete, welche die Minimalanforderung erfüllen, wurden nach ihrem Kriteriumswert sortiert und in drei gleich grosse Klassen mit den Werten 0 (unteres Drittel), 1 (mittleres Drittel) und 2 (oberes Drittel) eingeteilt.
Nebenkriterien: Aufgrund der Erfüllung spezifischer Bedingungen wurden die Klassen 1 (Bedingung erfüllt) und 0 (Bedingung nicht erfüllt) gebildet.
Belastung: Gemäss Belastungsintensität wurden die Klassen 1, 2 und 3 gebildet.

Kategorie Aufgrund der Klassenwerte wurden die Potentialgebiete in drei Schritten in eine der Kategorien A bis D eingestuft: Grundeinstufung nach Klassierung in den Hauptkriterien, eventuelle Aufstufung durch die Werte bei den Nebenkriterien, eventuelle Rückstufung durch die Belastung. Die resultierenden Teilbewertungen Geomorphologie und Biologie wurden wie folgt zur Gesamtbewertung zusammengeführt:
Kategorie A: Nationale Bedeutung
Das Gebiet ist aus der Sicht des Fachbereichs so wertvoll, dass es unabhängig von der Einstufung im anderen Fachbereich nationale Bedeutung erhält.
Kategorie B: Nationale Bedeutung Geomorphologie bzw. Biologie
Das Gebiet hat aus der Sicht eines Fachbereichs nationale Bedeutung; es benötigt für die Gesamtbewertung nationale Bedeutung im andern Fachbereich eine Einstufung in Kategorie C oder höher.
Kategorie C: Nationale Bedeutung möglich
Das Gebiet hat aus der Sicht des Fachbereichs allein nicht nationale Bedeutung, kann aber im Falle einer höheren Einstufung im anderen Fachbereich nationale Bedeutung erreichen.
Kategorie D: Nicht nationale Bedeutung
Das Gebiet hat aus der Sicht des Fachbereichs nicht nationale Bedeutung und kann diese nur erlangen, wenn es in der Teilbewertung des anderen Fachbereichs Kategorie A erreicht.

Quelle: Zusatzdokumentation Vernehmlassung 1. Ergänzung des Aueninventars 1998

Disclaimer: Die Angaben beruhen auf Experteneinschätzung zum Zeitpunkt der Erhebung und haben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Zahlenangaben und Gemeindennamen geben den damaligen Stand wieder.